

## Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
Einführung. . . . .	1
1. Kapitel: Nachweis der Fiktion an einzelnen Stellen . . . . .	11
1. Ein Wunder im Kampf um Delphi (8, 38—39, 1), Hamilkars Tod (7, 166 bis 167, 1) 11 — 2. Kolcher und Ägypter (2, 104) 15 — 3. Zwei Doppelzitate (Arion 1, 23 sq. und Aristaeas 4, 14) 17 — 4. Schlangenskelette (2, 75) 20 — 5. Schädelhaufen (3, 12) 23 — 6. Erdgeschichtliche Theorien über das Nilland (2, 10, 1) und Thessalien (7, 128—30) 25 — 7. Ursprungssagen 28 — 8. Karer (1, 171) und Phryger (7, 73; 8, 138, 2—3) 32 — 9. Skythen (4, 5—13) 33 — 10. Griechischer Mythos im Munde von Nichtgriechen 38 — 11. Die Eingangskapitel (1, 1—5) 39 — 12. Der Überleitungssatz 1,5,3 45 — 13. Helena und Proteus (2, 112—20) 46 — 14. Orakelgründungen vom ägyptischen Theben aus (2, 54—7) 50 — 15. Die Geschichtserzählung der ägyptischen Priester (2, 99—142) 54 — 16. Hekataios und die 345 Generationen der ägyptischen Geschichte (2, 100, 1; 142, 1; 143) 59	
2. Kapitel: Die Interpretation Herodoteischer Quellenangaben. . . . .	67
1. Einführung 67 — 2. Die Wahl der nächstliegenden Quellenangabe 68 — 3. Genaue Überlegungen, was die Quellen wissen können bzw. müssen 71 — 4. Verfahren, wenn die Erzählung keine geeignete Quelle hergibt 72 — 5. Reichweite des Prinzips der nächstliegenden Quellenangabe und Ausnahmen davon 73 — 6. Wahrung der Glaubwürdigkeit 74 — 7. <i>relata refero</i> 79 — 8. Ausnahmen vom Prinzip der nächstliegenden Quellenangabe wegen der Wahrung der Parteistandpunkte 79 — 9. Wahrung der Parteistandpunkte allgemein, besonders bei Angabe verschiedener Versionen 80 — 10. Anführung mehrerer Versionen 82 — 11. Original und Rationalisierung als zwei Versionen 83 — 12. 'Zerteilung' 85 — 13. Übereinstimmung mehrerer Quellen, verstärkte Beglaubigung 86 — 14. Gespräche mit bestimmten Personen 87 — 15. Herodots Stellungnahme in der Quellenangabe ausgedrückt: „Alle Menschen“ 89 — 16. 'Griechenzitate' 89 — 17. Die Tricks der Lügenliteratur 90 — 18. Wahrheitsbeteuerung und Kommentierung der Glaubwürdigkeit 92 — 19. Vergebliche Erkundung, Eingeständnis des Nichtwissens 94 — 20. Beweisstücke 96 — 21. Ähnlichkeit als Beweisstück 98 — 22. Denkmäler mit Inschriften 100 — 23. Unsichtbare Beweisstücke 104 — 24. Die restlichen Stellen. Regeln	

für die Setzung von Zitaten überhaupt	106	— 25. Ausnahmslosigkeit der Regeln
für die Wahl der Quellenangabe	109	— 26. Gibt es einwandfrei echte Zitate
oder echte Information bei falschem Zitat?	110	— 27. Gibt es Völkerzitate, die schriftliche Quellen anzeigen?
111	— 28. Die Quellenfiktion des ganzen Werks	
112	— 29. Zur literaturgeschichtlichen Einordnung der Quellenfiktionen	
Herodots	114	— 30. Belege
118		
<b>3. Kapitel: Zur Rolle der eigenen Erfindung bei Herodot.</b>		<b>126</b>
1. Vorbemerkung	126	— 2. Notwendigkeit des Variierens
128	— 3. Pseudohistorie	
— 4. Erfindung mit kompositorischer Funktion	132	— 5. Ökonomie der Erzählung
135	— 6. Umsetzen von gegenwärtigen Zuständen in historische Handlung	
136	— 7. Weiterspinnen von Früherem	
140	— 8. Motivwiederholungen	
142	— 9. Der Warner und die Ratgeber	
145	— 10. Geschichten bekannter Herkunft	
149	— 11. Folgerung	
	153	
<b>4. Kapitel: Typische Zahlen und ihre Verwendung bei Herodot .</b>		<b>155</b>
1. Allgemeines	155	— 2. Die einzelnen Zahlen
158	— 3. Zahlen mit gleichviel Einheiten verschiedener Ordnung	
165	— 4. Typische Zahlen von Herodot eingesetzt oder aus den Quellen?	
167		
<b>Ausblick</b>		<b>168</b>
1. Die Reisen	168	— 2. Soziale Stellung Herodots
170	— 3. Glaubwürdigkeit	
171	— 4. Tatsächliche Quellen	
173	— 5. Entstehung des Werks	
174	— 6. Einordnung in die Geschichte der Wissenschaft	
176	— 7. Nachleben Herodots	
	177	
<b>Zusammenfassung.</b>		<b>179</b>
<b>Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur</b>		<b>183</b>
<b>Register</b>		<b>189</b>
Index locorum		189
Sachregister		192
Methodisches.		195
<b>Nachträge und Berichtigungen</b>		<b>196</b>